



Liebe Freunde und Unterstützer,

SEED for street

Seit unserem letzten Besuch in Kenia haben wir das Programm unter den Straßenkindern ausgeweitet und es ist toll, was George, unserer Angestellter, uns immer wieder berichtet.

Parallel zu den sonntäglichen Treffen startet George ein Projekt mit der „Black Army“, einer Gang unter den Straßenjungen. Er kennt diese Gang schon lange und besucht sie regelmäßig. Sein Anliegen ist es jeden Morgen mit diesen Jugendlichen in den Tag zu starten, um ihnen so einen gewissen Halt und eine Struktur zu geben. Mit einer heißen Tasse Tee, Brot und einer kurzen Bibelarbeit beginnen sie seit wenigen Wochen nun gemeinsam ihre Tage. George berichtet über einen positiven Einfluss und wachsende Beziehungen untereinander. Diese Treffen finden in einer kleinen Blechhütte statt.



George und ich vor der Blechhütte, welche wir mieten.



Die Miete, die Ausgaben für Tee und Brot und auch die Kosten für die große Essensausgabe (mit Köchin) am Sonntag belaufen sich monatlich auf etwa 460 €. Darin enthalten ist auch das Gehalt von George, der monatlich 110€ verdient.

SEED for women

Mary wurde mit 18 Jahren schwanger. Sie blieb zunächst zu Hause und betreute ihren Sohn Travis, unterstützt von dessen Vater. Als Travis fünf Jahre alt wurde, verlor Travis Vater die Arbeit und Mary suchte verzweifelt nach einem Job. Leider ohne Erfolg.

In ihrer Not, wollte sich Mary für ein Putzprogramm in Saudi-Arabien einschreiben. Leider „verkauften“ sich viele Kenianerinnen ins Ausland, da ihnen viel Geld und eine Wohnung versprochen wird. Oft kehren diese Frauen nicht mehr zurück und der Kontakt bricht meist nach kurzer Zeit ab.

Nach Gesprächen mit Brigitte entschied sich Mary für eine einjährige Ausbildung im Haarstyling. Für Travis fanden wir einen Paten, der die Schulkosten übernahm. Unser Verein finanzierte Mary die Ausbildung, die sie letzten Monat (September 2024) erfolgreich abgeschlossen hat.

Erfreulicherweise fand nun auch Travis Vater wieder eine Arbeit, ab sofort kann die junge Familie wieder weitestgehend auf eigenen Beinen stehen.



Beryl

Seit einiger Zeit unterstützen wir Beryl Juma, eine junge Mama mit 27 Jahren, welche zurzeit sehr viel Schweres durchmacht. Beryl hat zwei Kinder Stanly (7 Jahre) Lancy (2,5 Jahre). Ihre jüngste Tochter Gift verlor sie Anfang des Jahres im Alter von 6 Monaten plötzlich und unerwartet.

Beryls Mann konnte mit dem Tod der Kleinsten sehr schlecht umgehen. Er zog sich zurück und verschwand eine Woche nach dem Tod des Kindes spurlos.

Zudem wurde Beryls Stadt von einer großen Überschwemmung heimgesucht. Ein nahegelegener Fluss trat über die Ufer und riss über Nacht viele Blechhütten und damit ganze Existenzen mit sich. Beryl und ihre Kinder konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen, doch wie viele in ihrer Nachbarschaft, verlor Beryl alles in der Flut.



*Von rechts: Tochter Lency, Berly und ich im April bei unserem Besuch.
Unten im Bild: Stanly*

Brigitte reagierte sofort und nahm Beryl und die Kinder zeitweise bei sich auf. Da zu der Zeit viele Menschen obdachlos wurden, war es nicht einfach eine neue Unterkunft zu finden.

Nach langer Suche fand sich schließlich eine kleine Hütte (ein Zimmer), ausreichend für Beryl und die Kinder. Die Toilette liegt außerhalb und wird auch von anderen Familien genutzt. Dank einer Spende konnte Brigitte das Nötigste vor Ort kaufen und die kleine Familie damit ausstatten. Darunter befindet sich eine neue Matratze, ein Gaskocher und ein paar Küchenutensilien.



Das Schulmaterial für Stanly muss nun in den kommenden Wochen organisiert und eingekauft werden.

Derzeit betreut Brigitte zwei weitere Frauen, die besonders auf medizinische Hilfe angewiesen sind.

Stano

das ist sein Rufname, keiner seiner Straßenkameraden nennt ihn John, wie er eigentlich seit seiner Geburt am 24.01.2008 heißt. Seinen Vater hat Stano nie kennengelernt. Ob dieser noch lebt oder bereits verstarb, weiß leider niemand.



Stano wuchs zunächst bei seiner sehr jungen Mama auf. Leider wurde sie alkoholkrank und war damit nicht mehr in der Lage, sich um Stano und seine zwei Jahre jüngere Schwester zu kümmern. Die Großmutter nahm die beiden in ihre Obhut und zog sie zusammen mit 13 weiteren Kindern groß. Sein Zuhause war alles andere, als eine liebevolle Heimat und so beschloss Stano mit 12 Jahren lieber alleine auf den Straßen von Lunga Lunga (ein Ghetto bei Nairobi) zu wohnen.

Schnell schloss er sich einer Gruppe Jungs, mit dem selbstwählten Namen „Black Army“ an. Gemeinsam bewältigten sie das Leben auf der Straße. Der Alltag war geprägt von Gewalt, Drogen (Klebstoff und Kerosin schnüffeln), Hunger und oft auch Schmerzen - ein hartes Leben.



Stanos Schulmaterialien und Hygieneartikel werden in einer Box für die Schule verstaut.

Stano nimmt seit einem Jahr an unseren sonntäglichen Treffen teil. Jede Woche kommt er treu zum Treffpunkt, bringt sich in die Gruppengespräche ein und liebt die warme Mahlzeit. 😊

Im Januar 2024 wurde Stano von einem Bus erfasst und überlebte nur knapp. Schnell informierten die anderen Straßenjungs George. Dieser ist bei uns angestellt und kümmert sich um die Jungen. Nach einem zwei monatigen Krankenhausaufenthalt, welchen wir dank vieler Spender bezahlen konnten, wurde Stano entlassen. Im Krankenhaus musste Stano, mehr oder weniger freiwillig, einen kalten Entzug durchlaufen.

Bei der Entlassung war für ihn klar - er möchte nicht wieder zurück auf die Straße. Neue Ziele, wie ein Schulabschluss und eine geregelte Arbeit ließen ihn nicht mehr los. Nachdem er bei unserer Sozialarbeiterin gelebt und sich damit „bewährt“ hat, haben wir beschlossen, ihm den Zugang zur Schulbildung zu ermöglichen.



Stano wird nun die „SS Peter and Paul School“ in Embu besuchen. Da er leider kein festes Zuhause hat, wird er im Internat leben. Die Schule ist etwas teurer, da er neben dem Schul- auch einen Schlafplatz und Vollverpflegung benötigt. Die Kosten für ein Schuljahr belaufen sich auf 500 €. Die Schulgebühren inklusive Verpflegung liegen bei 390€ und 110€ Material und Schuluniform.

Wir freuen uns, wenn ihr uns helft diese Schulkosten zu decken.

Vielen Dank für eure treue Unterstützung unserer Arbeit!

Herzliche Grüße

Damanis Engster

Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.
Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

Psalm 121:7-8